

USERMAGAZIN

=== AKTUELL ===

AUGE e.V., Wielandstr. 41, D-60318 Frankfurt/Main

AUSGABE 1/2005

Herausgegeben vom Vorstand des
AUGE e.V. – Der Verein der Computeranwender
Wielandstraße 41, D-60318 Frankfurt/Main
E-Mail: kontakt@auge.de
http://www.auge.de

Liebe Mitglieder des AUG E e.V.

Die Ferienzeit geht ihrem Ende entgegen, und das neue User Magazin Aktuell ist fertig. Neben aktuellen Meldungen, gibt es noch einen kurzen Überblick mit den Ergebnissen und Beschlüssen der Mitgliederversammlung. Außerdem einen ebenso interessanten wie kontroversen Artikel zur Programmierung mit Microsofts „.Net“.

Natürlich kann ein Newsletter auf Papier nicht so aktuell sein, wie unsere Web-Seite, daher möchte ich jeden dazu einladen uns hin und wieder im Internet zu besuchen unter

<http://www.auge.de>

Und nun viel Spaß mit dem neuen UMaktuell

Mit den besten Grüßen

Jürgen Thau

Schatzmeister des AUG E e.V.

INHALT

Vereinsinterna

Ergebnisse der Mitgliederversammlung	1
Noch mehr Leistungen beim AUG E Web-Service	2

RG-Nachrichten

RG600	2
-------------	---

Magazin

Einsteig in die „.NET“-Entwicklung mit Delphi 2005 PE	2
Java oder .NET? Eine Anmerkung der USER Magazin Redaktion	4

Sonstiges

Editorial	1
Inhaltsverzeichnis	1
Impressum	4

Ergebnisse der Mitgliederversammlung

Auf der Mitgliederversammlung am 9. April wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Florian Delonge (Vorsitzender), Jürgen Thau (Schatzmeister) und Achim Tiedemann (Schriftführer) wiedergewählt. Die Aufgabenverteilung im Vorstand bleibt unverändert bestehen. In den erweiterten Vorstand wurden Peter Poloczek, Heinz Rothkegel und Martin Käser als Beisitzende gewählt. Ebenfalls wiedergewählt wurde Gerd Noethen als Kassenprüfer; als neuer Kassenprüfer wurde Jochen Poßberg gewählt. In den Ehrenrat wurden gewählt: Prof. Dr. Peter Ziese, Gertrud Gehrt und Michael Schäl.

Des weiteren wurde die Beitragsordnung des AUG E ergänzt. Ein zusätzlicher Punkt „g) Sonstige Leistungen und Entgelte“ wurde aufgenommen. Dieser enthält die folgenden Regelungen:

- Rücklastschrift: für Rücklastschriften die das Mitglied zu vertreten hat (z.B. fehlende Kontodeckung, falsche Kontonummer, falsche Bankleitzahl) wird ein Bearbeitungsentgelt von 20 EUR erhoben
- Zahlungsart des Mitgliedsbeitrages: Mitglieder, die nicht am Lastschriftinzugsverfahren teilnehmen zahlen ein Bearbeitungsentgelt in Höhe von 3 EUR für jede Rechnung.
- Anschriftenprüfung: Werden dem Verein Änderungen der Anschrift nicht umgehend mitgeteilt, so wird dem Mitglied für die Ermittlung der neuen Adresse ein Entgelt von 20 EUR in Rechnung gestellt.

Die neuen Entgelte treten mit sofortiger Wirkung in Kraft. Damit ändert sich für alle diejenigen nichts, die auch bisher schon am kostengünstigen Lastschriftinzugsverfahren teilnehmen. Für alle anderen gilt ab dem Beitragsjahr 2006, dass ein zusätzliches Entgelt von 3 Euro erhoben wird.

RG600-Nachrichten

Hallo, liebe Mitglieder und Freunde der RG600!

Hier wieder ein kleiner Überblick über die Themen der nächsten Treffen, zu denen Sie - wie auch Freunde und Gäste - wie immer herzlich eingeladen sind. Die Termine nach dem derzeitigen Stand der Dinge:

- **17. September:** Vergleich mehrerer Pocket-PCs mit Navigationssoftware - Vorführungen
- **15. Oktober:** Voice over IP - Telefonie über das Internet
- **19. November:** Aktuelle Browser im Vergleich: Mozilla, Internet-Explorer 7, Firefox, Opera und Safari
- **17. Dezember: Weihnachtfeier**, das Vortragsthema steht noch nicht fest!

Die Treffen finden jeweils am 3. Samstag im Monat, um 14.00h im Bürgertreff Bockenheim statt. Aktuelle Änderungen oder Ergänzungen finden Sie auf unserer Web-Seite <http://www.auge.de/> unter „Regional/Frankfurt“

Wir sehen uns!

Peter Poloczek
Leiter der Regionalgruppe 600

Noch mehr Leistungen beim AUGE Web-Service

Noch mehr Speicherplatz als bisher gibt es beim AUGE Web-Service

- der Web-Space beträgt jetzt 50 MByte für jedes Mitglied
- zusätzlich stehen bis zu 100 MByte für E-Mails zur Verfügung
- der Spam-Filter „Spam-Assassin“ steht nun in einer neuen Version für alle Nutzer bereit.
- und auch für die Regionalgruppen haben wir den Web-Space noch einmal erhöht, auf nun bis zu 200 Mbyte für jede Regionalgruppe

Wer sich bisher noch nicht für den AUGE Web-Service angemeldet hat kann sich das Anmeldeformular im internen Bereich von www.auge.de unter „Intern/Downloads“ herunterladen (bitte im Original an das Vereinsbüro senden – kein Fax oder eMail!). Auf der gleichen Seite befindet sich auch die jeweils neueste Anleitung für alle Dienste.

Einsteig in die „.NET“-Entwicklung mit Delphi 2005 PE

Peter G. Poloczek

Viele unserer altgedienten AUGE-Mitglieder können sich noch an Apples UCSD-Pascal erinnern. Dies bestand aus einem Pascal-Compiler, der aber nicht für die 6502-CPU übersetzte, sondern einen so genannten P-Code erzeugte, der dann erst für die CPU umgesetzt (interpretiert) wurde. (Im Prinzip wurde hier eine „virtuelle P-Code-Maschine“

emuliert, die es so nicht nur auf dem Apple II, sondern auch auf anderen Systemen (PDP-11, Xerox 820,...) gab. Auf der Anwenderseite hatte dies zum einen den Vorteil, „betriebssystem-unabhängig“ (damals war das ja eigentlich „Computer-unabhängig“) programmieren zu können, zum anderen gab es mehrere Compiler (Fortran, Cobol, Pilot und Modula-II sind mir persönlich bekannt) für die P-Maschine.

Nun – das ist zwar nicht dasselbe wie Microsofts „.NET“-Framework, aber für das Verständnis taugt ein Vergleich mit dem UCSD-System doch eine Menge. Betriebssystemseitig handelt es sich natürlich hier um Windows – ab Windows 98 lässt sich das aktuelle Framework 1.1 installieren – aber auch zumindest eine Linux-Portierung (Mono, Open Source, aber „led by Novell“) zeigt schon andere Möglichkeiten auf. Im nächsten Windows („Longhorn“) soll .NET-2.0 standardmäßig mit ausgeliefert werden. Anwender- (besser: Entwickler-)seitig handelt es sich um eine Sammlung von „Komponenten“ mit standardisierten Software-Schnittstellen. Dies sind sowohl „visuelle“ Komponenten wie Fenster, Knöpfe und Auswahllisten aber auch unsichtbare, welche z.B. einen Datenbankzugriff oder einen Timer bereitstellen. Der Code hierfür wird von dem .NET-Framework zur Verfügung gestellt, sodass die meisten Applikationen (theoretisch) ohne eigene DLLs und ohne Installationsprozess lauffähig werden – und zusätzlich noch relativ „schlank“ sind. Eine Deinstallation ist im Idealfall ebenso unnötig – es muss nur die entsprechende Datei gelöscht werden. Die Programme selbst werden in einen Zwischencode kompiliert, der zur (ersten) Laufzeit endgültig auf der aktuellen Maschine in den passenden CPU-Code übersetzt wird. Zur Verfügung stehen hier viele verschiedene Sprachen: Microsofts Visual Studio stellt Visual Basic, C++, C# (ein auf .NET optimiertes C++-Derivat) bereit, viele weitere findet man von verschiedenen Anbietern im Internet, und von Borland wird mit Delphi 2005 C# sowie Pascal ausgeliefert. Das Delphi-Pascal hat eine große Geschichte – fing doch mit Borlands Turbo-Pascal eine Generation von Programmiersprachen an, die bei ca. 7.0 in den DOS-Versionen endete, über Turbo-Pascal für Windows nun bei Delphi 9 angekommen ist.

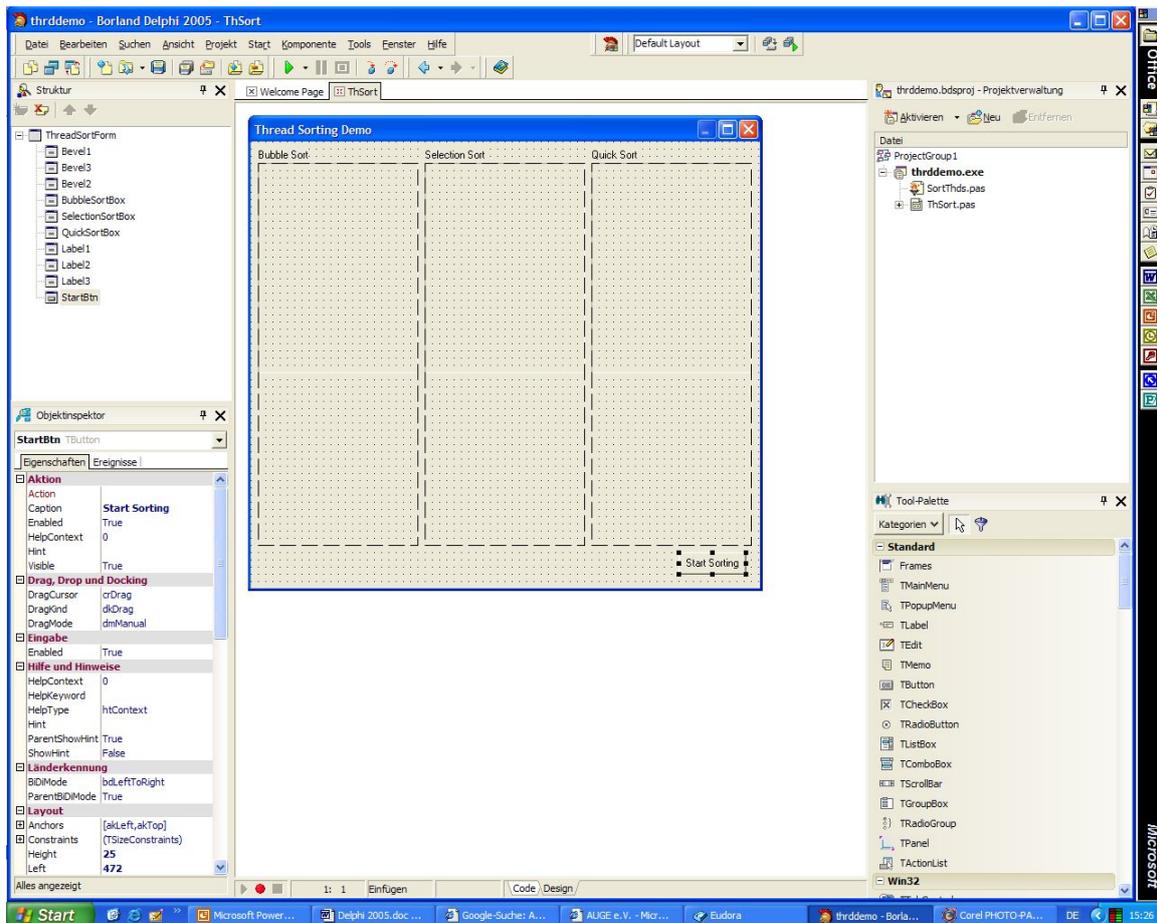
In den bisherigen Delphi-Versionen (nun „Win32“ genannt) stellte Borland eine Komponentensammlung zur Verfügung, die das „unter-Windows-Programmieren“ für Normalsterbliche erst ermöglichte. Einer der „Erfinder“ von Turbo-Pascal, Anders Hejlsberg, der die „VCL“ (Visual-Component-Library) bei Borland mit entwickelte, ist übrigens nun in den Diensten Microsofts in der .NET-Entwicklung engagiert – und das ist ein eindeutiger Vorteil für die Delphianer! Eine leicht modifizierte (alternative) Komponenten-Kollektion (CLX, sprich: Klix) stand bis vor kurzem auch in Delphi sowie dem Linux-Pendant Kylix zur Verfügung. Sie ist der .NET-Kompatibilität (vorerst?) zum Opfer gefallen.

Die Delphi-Entwicklungsumgebung stellt nun in der Version 2005 viele unterschiedliche Programmierprinzipien zur Verfügung. Man kann die Sprache (C# oder Delphi)

wählen, und innerhalb dieser Auswahl viele mögliche Projektansätze. Zum Beispiel für Web-Dienste, als WinForms-Anwendung (maximale .NET-Nutzung), mit den (Win32)-VCL-Komponenten oder – einem Zwitter – einer „VCL-für-.NET“- Sammlung. Für die Web-Dienste ist eine ASP.NET-Umgebung gedacht – ein entsprechender Web-Server (Cassini) liegt dem .NET-Framework bei und Delphi lässt sich standardmäßig dafür konfigurieren. (Allerdings muss man Cassini erst selbst mit dem ebenfalls in einer Kommandozeilen-Version mitgelieferten C#-Compiler übersetzen. Dazu gibt es auch eine BAT-Datei, die aber leider nicht korrekt arbeitet: Microsoft hat die

Pfadvariable nicht verwendet, sodass das Script erst an die tatsächlichen Pfade angepasst werden muss.)

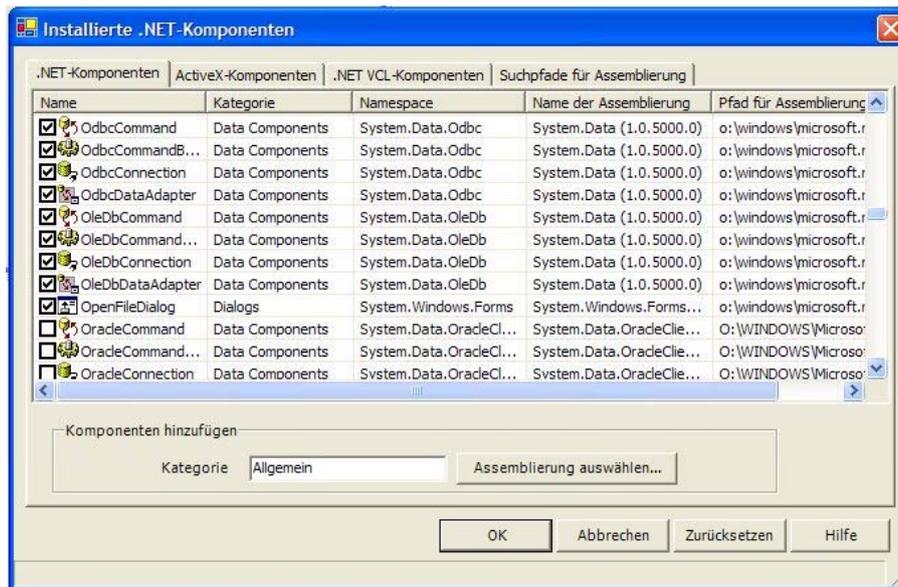
Die Programmierung von .NET-Applikationen selbst geht dann auch nicht anders vonstatten als bisher (in Delphi). Die Komponenten werden in die Formulare integriert, der „Objektinspektor“ legt Eigenschaften schon zur Entwicklungszeit fest, die Ereignisverwaltung steuert das Programm. Die Entwicklungsumgebung unterstützt den Programmierer durch eine Versionsverwaltung und viele Schmankerln (wie „Refactoring“, was zum Beispiel ganze Codesegmente automatisch als Prozedur auslagern kann oder automatisch neu verwendete Variablen definiert).



Nun ist Delphi nicht ganz billig, aber zur Zeit wird (z.B. in der c't 13/05 oder dem Sonderheft „Delphi.NET“) eine „PE“ (Personal Edition) von Delphi 2005 über ausgesuchte Fachzeitschriften verteilt, die kostenlos freigeschaltet werden kann. Sie liefert zwar nicht die neuen Entwicklungsunterstützungen (Refactoring oder die Versionsverwaltung), aber alle Compiler der höheren Versionen. Wie schon vorher auch, sind die Komponentenbibliotheken in dieser PE deutlich abgespeckt – der VCL fehlen jegliche Datenbankfunktionen wie Internetkomponenten – aber: .NET stellt diese ja von sich aus bereit! Und so muss man – in einem WinForms-Projekt

- nur mit der rechten Maustaste in die Komponentenleiste klicken und kann ALLE in .NET zur Verfügung stehenden Fähigkeiten sichtbar machen – auch (und gerade) viele Datenbankverbindungen. Delphi wird so „schlagartig“ um viele neue Komponenten erweitert und ungleich leistungsfähiger.

Auf der „Delphi-Super-Page“ zum Beispiel findet man noch viele freie Komponenten, die auch die Win32-Funktionalität deutlich erweitern. Noch nie ist ein so leistungsfähiges Entwicklungstool in einer solchen Qualität quasi kostenlos erhältlich gewesen. Für Interessierte ist dies ein absolutes Muss.



Interessante Links:

www.threedee.com/jcm/psystem/ (zum UCSD-System)
rg600.auge.de (Vorträge von März und Mai 2005)
<http://delphi.planetmirror.com/> (Delphi-Super-Page)
http://www.borland.com/products/downloads/download_delphi.html (Key für Delphi 2005PE)

Java oder .NET? Eine Anmerkung der USER Magazin Redaktion

Florian Delonge

Mit .NET hat Microsoft zweifellos eine interessante System- und Entwicklungsplattform geschaffen, mit der Web-Services für moderne, service-orientierte Architekturen (SOA) implementiert werden können. Parallelen zum p-Code des UCSD Systems sind sicherlich erkennbar, wenn man einmal davon absieht, dass .NET eben gerade nicht plattform- und hardwareunabhängig ist, sondern nur in der Wintel-Welt läuft. Wenn man die Geschichte von "Whistler" (interner Code-Name) verfolgt, dann wird deutlich, dass Microsoft diese Technologie vor allem als Antwort auf das Java System von Sun Microsystems entwickelt hat, um gerade diese Offenheit und Unabhängigkeit durch neue, proprietäre MS-Standards zu verhindern. So gibt es nun die JVM und CLR, Java und J#, Bytecode und CIL (MSIL) usw. - nicht etwa, weil dies technisch sinnvoll wäre, sondern vor allem, um die geschäftlichen Interessen einzelner Anbieter zu verfolgen.

Den Bereich der Entwicklungsumgebungen versucht Microsoft mit Visual Studio ebenfalls zu dominieren. Alternativen wie Delphi 2005 sind hier sicher willkommen. Für Java gibt es ja bereits mit dem freien Eclipse Project (hinter dem vor allem IBM als weiterer Widersacher von Microsoft steht) eine entsprechende Entwicklungsumgebung, die breite Unterstützung gefunden hat.

Als Fazit bleibt zu ziehen, dass die Konkurrenz zwischen dem Java- und dem .NET-Lager das Leben für Softwareentwickler keineswegs einfacher gemacht hat. Man fühlt

sich dabei irgendwie an den "Browser-Krieg" erinnert, als Microsoft mit dem Internet Explorer den damaligen Konkurrenten Netscape zu Fall gebracht hat (auch wenn wir heute mit Firefox eine späte Revanche erleben). Die Bewunderung für die geniale Idee, die hinter diesen vermeintlichen Innovationen steckt, bleibt ohnehin nicht den Protagonisten dieser Auseinandersetzung zu zollen, sondern den Erfindern des p-Code an der UCSD (University of California, San Diego), von dem dann später fleißig abgekupfert wurde. Man braucht sich also nicht zu wundern, wenn immer mehr Software gerade für das Internet weder mit Java, noch mit .NET, sondern mit Tools wie PHP entwickelt wird.

Link zum Thema: <http://de.wikipedia.org/wiki/.NET>

IMPRESSUM: **user** MAGAZIN AKTUELL Ausgabe 01/2005, 24. August 2005

Das USER MAGAZIN AKTUELL erscheint in Ergänzung zum USER MAGAZIN als Publikation des AUGE e.V. und dient der Kommunikation und dem Informationsaustausch innerhalb des Vereines sowie der Erfüllung der Ziele des Vereines. Mitteilungen des Vereines an die Mitglieder, die im USER MAGAZIN AKTUELL veröffentlicht werden, gelten als ordnungsgemäß zugestellt im Sinne der Satzung (unter Wahrung der jeweils geltenden Fristen). Dies gilt auch für die elektronischer Publikation.

Herausgeber: AUGE e.V. – Der Verein für Computeranwender
Vereinsbüro, Wielandstr. 41, 60318 Frankfurt/Main
Tel. 069/59795813, Fax 069/552004
E-Mail kontakt@auge.de, Web <http://www.auge.de/>

Der AUGE e.V. wird durch seinen Vorstand vertreten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge – so weit es sich nicht um Mitteilungen eines Vereinsorgans handelt – geben stets die Meinung des Autors wieder, nicht die des Vereines; eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen werden. Sämtliche Veröffentlichungen erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes, Warennamen und –zeichen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Die weiteren Hinweise im Impressum und die Richtlinien für Autoren, die im USER MAGAZIN veröffentlicht werden, gelten gleichermaßen auch für das USER MAGAZIN AKTUELL (siehe auch die entsprechenden Web-Seiten)